

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Die Rechtsordnung ... unendliche Weiten ... ein erster Überblick	15
A. Das objektive Recht	15
I. Gesetze als Hauptquelle des objektiven Rechts	15
II. Rechtliche Gebote und Verbote ... ein kleiner Ausflug in die Welt der Logik	17
III. Die Grobeinteilung des objektiven Rechts	19
1. Das Zivilrecht	19
2. Das Strafrecht	20
3. Das öffentliche Recht	20
IV. Die Einheit der Rechtsordnung	21
V. Das Verfahrensrecht (Prozessrecht)	21
B. Die subjektiven Rechte	22
Teil 2: Die Arbeitstechnik: Juristisches Denken, Prüfen und Schreiben	24
A. Die Rechtsanwendung	24
I. Die Fallfragen	24
II. Der Einklang zwischen konkretem Sachverhalt und abstrakter Norm	27
III. Die Gutachtentechnik	32
IV. Die Rechtsanwendung ist keine exakte Wissen- schaft, aber logisch und rational	33
V. Auf die Grundannahme kommt es an	34

VI. Die Struktur der Rechtsvorschriften	35
VII. Die Arten von Vorschriften im Zivilrecht: Anspruchsgrundlagen, Gegennormen, Hilfsnormen	36
VIII. Gesetzesauslegung / Rechtsfortbildung	39
1. Die Auslegung von Gesetzen	39
2. Die Rechtsfortbildung	44
IX. Der Aufbau einer Prüfung und die Darstellung im Gutachtenstil	46
X. Wie gehe ich mit Meinungsstreitigkeiten um?	51
XI. Und was hat das alles mit Gerechtigkeit zu tun?	60
XII. Noch einmal: Der Schlüssel zur Rechtsanwen- dung ist die Vernunft	64
B. Sprache, Trennschärfe, Verständlichkeit	66
I. Das Leitbild: Gutes Deutsch	66
II. Die Sprache der Gesetze	68
III. Trennschärfe ist wichtig	69
IV. Juristendeutsch und Blähsprache vermeiden, anschaulich schreiben	71
V. Präzision vor Abwechslung	72
VI. Verständlich formulieren	74
Teil 3: Grundlagen des Zivilrechts	79
A. Das BGB ... Aufbau, Strukturen, Trennungsprinzip	79
I. Der Aufbau des BGB: Fünf Bücher, kein durch- gehendes Ordnungsprinzip	80
II. Die Funktion des Allgemeines Teils	81

Inhaltsverzeichnis

III. Struktur: Schuldrecht und Sachenrecht / Trennungsprinzip und Abstraktionsprinzip	81
B. Zivilrecht verstehen anhand zentraler Begriffe	85
I. Rechtssubjekte (Personen)	85
1. Natürliche Personen	85
a. Rechtsfähigkeit	85
b. Geschäftsfähigkeit	86
c. Deliktsfähigkeit	90
2. Juristische Personen	92
II. Rechtsobjekte (Gegenstände)	92
III. Rechtsgeschäfte	93
1. Unterscheide einseitige und zweiseitige Rechts- geschäfte	93
2. Noch einmal: Verpflichtungsverträge und Verfü- gungsverträge / Die Auswirkungen des Trennungs- und des Abstraktionsprinzips	94
3. Willenserklärungen / Auslegung / Anfechtung	96
a. Willenserklärungen im Allgemeinen	96
b. Auslegung von Willenserklärungen und Verträgen ...	98
c. Anfechtung von Willenserklärungen	100
4. Stellvertretung	101
IV. Rechtsverletzungen	104
V. Gesetzliche Schuldverhältnisse	105
1. Geschäftsführung ohne Auftrag	105
2. Bereicherungsrecht	107
3. Deliktsrecht	110
VI. Sachenrecht	115

VII. Familienrecht	119
VIII. Erbrecht	119
IX. Die Rechtsdurchsetzung	121
1. Das Erkenntnisverfahren / Der Weg zum Titel	122
2. Die Zwangsvollstreckung / Was tun mit dem Titel?	124
Teil 4: Grundlagen des Strafrechts	126
A. Die Prüfung der Strafbarkeit	128
I. Das Gesamtgutachten	128
II. Die Einzelprüfung	129
1. Der Obersatz	129
2. Die eigentliche Prüfung	130
a. Der Tatbestand	130
- Der objektive Tatbestand	131
- Der subjektive Tatbestand	133
b. Die Rechtswidrigkeit	134
c. Die Schuld	136
3. Das Ergebnis	137
B. Strafrecht verstehen anhand zentraler Begriffe	138
I. Der Gesetzlichkeitsgrundsatz	138
1. Das Verbot von Gewohnheitsrecht	139
2. Das Rückwirkungsverbot	139
3. Das Verbot unbestimmter Strafgesetze (Bestimmtheitsgebot)	140
4. Das Analogieverbot (Gesetzlichkeitsgebot)	140

Inhaltsverzeichnis

II. Rund um die Tatbestandsprüfung	143
1. Die Handlung	143
2. Die Kausalität und die objektive Zurechnung (bei Erfolgsdelikten)	144
a. Die Kausalität	145
b. Die objektive Zurechnung	145
3. Der Vorsatz und der Tatbestandsirrtum	146
a. Der Vorsatz	146
b. Der Tatbestandsirrtum	148
III. Rund um die Prüfung der Rechtswidrigkeit	149
1. Struktur der Rechtfertigungsgründe	149
2. Einzelne Rechtfertigungsgründe	150
a. Notwehr (§ 32 StGB)	150
b. Rechtfertigender Notstand (§ 34 StGB)	150
c. Zivilrechtliche Notstände	151
- Defensivnotstand (§ 228 S. 1 BGB)	151
- Aggressivnotstand (§ 904 S. 1 BGB)	152
d. Festnahmerecht (§ 127 Abs. 1 S. 1 StPO)	153
e. Einwilligung und mutmaßliche Einwilligung	153
3. Erlaubnistatbestandsirrtum	155
IV. Rund um die Prüfung der Schuld	156
1. Schuldunfähigkeit gemäß § 20 StGB	156
2. Die actio libera in causa	157
3. Der Verbotsirrtum (§ 17 S. 1 StGB)	157
4. Der entschuldigende Notstand (§ 35 Abs. 1 S. 1 StGB)	159
5. Der Notwehrexzess (§ 33 StGB)	160

V. Täterschaft und Teilnahme	161
1. Die Täterschaft	162
a. Die unmittelbare Alleintäterschaft (§ 25 Abs. 1 Var. 1 StGB)	162
b. Die mittelbare Täterschaft (§ 25 Abs. 1 Var. 2 StGB)	163
c. Die Mittäterschaft (§ 25 Abs. 2 StGB)	163
d. Die Nebentäterschaft	164
2. Die Teilnahme	165
a. Die Anstiftung (§ 26 StGB)	165
b. Die Beihilfe (§ 27 StGB)	166
VI. Versuch und Rücktritt	167
1. Vorprüfung	168
a. Nichtvollendung der Tat	168
b. Strafbarkeit des Versuchs	168
2. Tatbestand	169
a. Subjektiver Tatbestand	169
b. Objektiver Tatbestand	171
3. Rechtswidrigkeit und Schuld	172
4. Besonderheit: Der Rücktritt vom Versuch	172
VII. Das Fahrlässigkeitsdelikt	175
VIII. Das Unterlassungsdelikt	177
C. Die klassisch wichtigen Straftatbestände	179
I. Nichtvermögensdelikte	179
1. Tötungsdelikte	179
2. Körperverletzungsdelikte	179
3. Delikte gegen die persönliche Freiheit	180

Inhaltsverzeichnis

4. Beleidigungsdelikte	180
5. Hausfriedensbruch	180
6. Delikte gegen die Rechtspflege	180
7. Urkundendelikte	181
8. Brandstiftungsdelikte	181
9. Verkehrsdelikte	181
II. Vermögensdelikte	182
1. Diebstahl und Unterschlagung	182
2. Raub und räuberischer Diebstahl	183
3. Betrug, Erpressung, Untreue	183
4. Hehlerei	184
Teil 5: Grundlagen des öffentlichen Rechts	185
A. Verfassungsrecht	186
I. Der Aufbau des Grundgesetzes: Grundrechte und Staatsorganisationsrecht	186
II. Grundrechte	186
1. Grundsätzliche Bedeutung und Einteilung der Grundrechte	186
2. Freiheitsgrundrechte	189
3. Gleichheitsgrundrechte	193
III. Staatsorganisationsrecht verstehen anhand zentraler Begriffe	197
1. Die Staatsprinzipien und Staatsziele	197
a. Das Demokratieprinzip	198
b. Das Rechtsstaatsprinzip	199
c. Die Staatsform der Republik	200

d. Das Bundesstaatsprinzip	200
e. Das Sozialstaatsprinzip	201
f. Der Umwelt- und Tierschutz	202
2. Die Staatsorgane	202
a. Das Bundesverfassungsgericht	203
b. Der Bundestag	206
c. Der Bundesrat	207
d. Die Bundesregierung	207
e. Der Bundespräsident	208
3. Die Gesetzgebung	211
a. Die Gesetzgebungskompetenz	211
b. Das Gesetzgebungsverfahren	213
B. Verwaltungsrecht verstehen anhand zentraler Begriffe ...	214
I. Der Verwaltungsakt	215
1. Begriff und Charakter des Verwaltungsakts	215
2. Abgrenzung	217
a. Rechtsvorschriften (abstrakt-generell)	217
b. Der öffentlich-rechtliche Vertrag (zweiseitig)	219
c. Der Realakt (keine Regelung)	220
3. Die Aufhebung von Verwaltungsakten	220
II. Klagearten / Widerspruchsverfahren /	
Vorläufiger Rechtsschutz	221
III. Gebundene Verwaltung	223
IV. Ermessensverwaltung	224
1. Natur des Ermessens	224
2. Verhältnismäßigkeit	225

Jetzt aber ...

3. Ermessensfehler	226
a. Ermessensnichtgebrauch	226
b. Ermessens Fehlgebrauch	227
c. Ermessensüberschreitung	229
V. Umfang der gerichtlichen Prüfung	231
Teil 6: Kritikwürdige Begriffe und Wendungen	233
Sachverzeichnis	243